

Statistischer Bericht

O II - 5 j / 03

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe
in Thüringen 2003

Geldvermögen privater Haushalte

Bestell - Nr. 14 205

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Mikrozensus
 und Haushaltsstatistiken
Telefon: 0361 37-84224

Herausgegeben im April 2005

Heft-Nr.: 99 / 05
Preis: 5,00 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

3

Grafiken

1.	Haushalte mit Sparguthaben 1993, 1998 und 2003 nach der Haushaltsgröße und nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers	7
2.	Haushalte mit Bausparguthaben 1993, 1998 und 2003 nach der Haushaltsgröße und nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers	8
3.	Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen 2003 nach dem Gebiet	9
4.	Durchschnittliches Bruttogeldvermögen 2003 je Haushalt nach dem Gebiet	10

Tabellen

1.	Vergleich der Ergebnisse 1993, 1998 und 2003	11
1.1	Geldvermögen privater Haushalte nach der Haushaltsgröße	11
1.2	Geldvermögen privater Haushalte nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers	12
1.3	Geldvermögen privater Haushalte nach Haushaltstyp und Anzahl der Kinder unter 18 Jahren	13
2.	Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen 2003	14
2.1	Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen nach dem Gebiet	14
2.2	Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen nach der Haushaltsgröße	15
2.3	Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers	16
2.4	Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen nach dem Haushaltstyp	18
2.5	Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen	19
2.6	Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen nach dem Alter des Haupteinkommensbeziehers	20
3.	Geldvermögen privater Haushalte 2003	21
3.1	Geldvermögen privater Haushalte nach dem Gebiet	21
3.2	Geldvermögen privater Haushalte nach der Haushaltsgröße	22
3.3	Geldvermögen privater Haushalte nach dem Haushaltstyp	23

3.4	Geldvermögen privater Haushalte nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers	24
3.5	Geldvermögen privater Haushalte nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen	26
3.6	Geldvermögen privater Haushalte nach dem Alter des Haupteinkommensbeziehers	27

Vorbemerkungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe - kurz EVS genannt - findet in der Regel alle fünf Jahre statt. Im Jahr 2003 wurde sie wie in allen neuen Bundesländern zum dritten Mal durchgeführt, erstmalig wurde die EVS 1993 organisiert. Die Teilnahme an der EVS ist freiwillig. Grundlage für die Auswahl der Haushalte war ein Quotenplan, in dem die Zahl der zu befragenden Haushalte nach den Merkmalen „Haushaltstyp“, „monatliches Haushaltsnettoeinkommen“ und „soziale Stellung des Haupteinkommensbeziehers“ vorgegeben war.

Die EVS besteht aus vier Erhebungsteilen, dem Einführungsinterview, der Anlage zum Einführungsinterview, dem Haushaltsbuch und dem Feinaufzeichnungsheft. Stichtag für das Einführungsinterview und die Anlage dazu war der 1. Januar 2003. Das Einführungsinterview beinhaltet Angaben der an der EVS teilnehmenden Haushalte zur Struktur, zur Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern und zur Wohnsituation. Die Anlage zum Einführungsinterview stellt Fragen zum Sach- und Geldvermögen. In diesem Statistischen Bericht wurden ausschließlich die Angaben aus der Anlage zum Einführungsinterview ausgewertet.

Wesentlicher Erhebungsteil der EVS ist das Haushaltsbuch, das jeweils ein Vierteljahr des Jahres 2003 geführt wurde. In diesem sogenannten Dreimonatsheft notieren die Haushalte die Einnahmen aller im Haushalt lebenden Personen nach Einkommensarten und -höhe sowie alle zum Verbrauch zählenden Ausgaben. Daneben notieren die Haushalte zusätzlich im Feinaufzeichnungsheft ihre Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren in detaillierter Form. Die Ergebnisse aus den Haushaltsbüchern werden voraussichtlich im Dezember 2005 veröffentlicht.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-6, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 26. März 1991 (BGBl. I S. 846), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Methodische Hinweise

Die Anlage zum Einführungsinterview beantworteten in Thüringen 1976 Haushalte. Zur Hochrechnung wurden die Schichten aus einer Kombination von Haushaltstyp, sozialer Stellung des Haupteinkommensbeziehers und Haushaltsnettoeinkommen gebildet, und anschließend auf die nach gleichen Merkmalen aufbereiteten Daten des Mikrozensus hochgerechnet. Die so ermittelten Ergebnisse stehen stellvertretend für die rund 1,1 Mill. Thüringer Haushalte.

Nachstehend ist der Zusammenhang zwischen dem Näherungswert für den relativen Standardfehler des hochgerechneten Ergebnisses und der Zahl der erfassten Haushalte je Tabellenfeld ersichtlich.

Zahl der erfassten Haushalte	Näherungswert für relativen Standardfehler in %
4	50,0
9	33,3
16	25,0
25	20,0
36	16,7
50	14,2
100	10,0
500	4,5
1 000	3,2

Auf den Nachweis der Ergebnisse wurde bei einem relativen Standardfehler von mehr als 20 % verzichtet, d.h. bei weniger als 25 erfassten Haushalten in diesem Tabellenfeld. Dies wird durch einen Schrägstrich gekennzeichnet. Bei 25 bis unter 100 erfassten Haushalten in einem Tabellenfeld wird durch eine Klammer auf den relativen Standardfehler zwischen 10 % und 20 % hingewiesen. Die maschinell erstellten Ergebnisse sind bei der Hochrechnung ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Die Haushalte mit besonders hohem Haushaltsnettoeinkommen (über 18 000 EUR netto monatlich) sind aus methodischen Gründen nicht in die Auswertung der Ergebnisse einbezogen wurden.

Begriffliche Erläuterungen

Haushalt, Haushaltsgröße

Als Haushalt wird eine Gruppe von verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen, die sowohl einkommens- als auch verbrauchsmäßig zusammengehören, bezeichnet. Sie müssen über ein oder mehrere Einkommen oder über Einkommensteile gemeinsam verfügen **und** voll oder überwiegend im Rahmen einer gemeinsamen Hauswirtschaft versorgt werden. Als Haushalt gilt auch eine Einzelperson mit eigenem Einkommen, die für sich alleine wirtschaftet. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten. Haus- und Betriebspersonal, Untermieter und Kostgänger zählen **nicht** zum Haushalt, in dem sie wohnen bzw. gepflegt werden, ebenso Personen, die sich nur auf Besuch im Haushalt befinden.

Generell nicht in die Erhebung einbezogen werden Personen in Gemeinschaftsunterkünften und Anstalten, zu denen u.a. die Bewohner von Alters- und Pflegeheimen, die Angehörigen der Bereitschaftspolizei, des Bundesgrenzschutzes und der Bundeswehr gehören, soweit sie nicht einen ständigen Wohnsitz außerhalb der Kaserne haben.

Haupteinkommensbezieher

Durch die Festlegung des Haupteinkommensbezieher wird es möglich, Mehrpersonenhaushalte nach unterschiedlichen Merkmalen (z. B. Alter, Familienstand, soziale Stellung) einheitlich zu gliedern. Als Haupteinkommensbezieher gilt grundsätzlich die Person, die den höchsten Beitrag zum Haushaltseinkommen leistet und die von den befragten Haushalten als solche benannt wird. Hier und bei den nachfolgenden Personengruppen sind unter der sprachlich maskulinen Form stets beide Geschlechter zu verstehen.

Selbständiger

Alle Personen, die eine Arbeitsstätte gewerblicher Art oder einen landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieb wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten, d.h. alle Gewerbetreibenden und Landwirte. Freiberuflich Tätige wie Ärzte, Rechtsanwälte, Schriftsteller, freischaffende Künstler usw. zählen ebenfalls dazu.

Arbeitnehmer

In dieser Gruppe werden Beamte, Angestellte und Arbeiter zusammengefasst.

Beamter

Alle Beamte des Bundes (auch Berufs- und Zeitsoldaten, Beamte des Bundesgrenzschutzes), der Länder, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts einschließlich Beamtenanwärter und Beamte im Vorbereitungsdienst, auch Richter, Geistliche und Beamte der Evangelischen und der Römisch-Katholischen Kirche (Geistliche und Sprecher anderer Religionsbekenntnisse sind als Angestellte erfasst) sowie Wehrdienstleistende.

Angestellter

Angestellte sind alle nicht beamteten Gehaltsempfänger, wie z.B. kaufmännische, technische Büro-, Verwaltungs- oder Behördenangestellte, leitende Angestellte (z.B. Direktoren), ferner sogenannte Versicherungsbeamte, Betriebsbeamte, Bankbeamte (soweit sie nicht in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis, wie z.B. Bundesbank) stehen. Zu den Angestellten rechnen auch kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie Zivildienstleistende.

Arbeiter

Diese Gruppe umfasst alle Lohnempfänger unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode, auch Heimarbeiter und gewerblich Auszubildende.

Arbeitsloser

Arbeitslose sind Arbeit Suchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben.

Nichterwerbstätiger

Alle Bezieher von Pensionen aus öffentlichen Kassen und/oder Renten aus öffentlichen Sozialeinrichtungen, Sozialhilfeempfänger, nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehende Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermietung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dgl. leben, ferner Studenten, die einen eigenen Haushalt führen. Die Zuordnung zu den Nichterwerbstätigen erfolgte auch dann, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden waren.

Bausparguthaben

Guthaben aufgrund noch nicht ausgezahlter Bausparverträge, einschließlich aller sonstigen privaten Guthaben bei Bausparkassen.

Sparguthaben/Einzahlung auf Sparbücher

Unbefristet bei Banken (einschließlich Postbank) und Sparkassen im In- und Ausland angelegte Gelder, die durch Ausfertigung einer Urkunde (Sparbuch) gekennzeichnet und nicht für den Zahlungsverkehr bestimmt sind.

Sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen

Das sind Festgelder, Termingelder (einschließlich Sparbriefe) in- und ausländischer Kreditinstitute. Hierunter fallen auch Guthaben auf Tagesgeldkonten.

Wertpapiere

Hierzu zählen Aktien, Rentenwerte, Aktienfonds und sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen.

Aktien

Aktien sind in- und ausländische Wertpapiere, in denen Anteilsrechte an einer Aktiengesellschaft (AG, KgaA) verbrieft sind.

Rentenwerte

Hierzu gehören laufende Inhaberschuldverschreibungen in- und ausländischer Emittenten (Aussteller der Wertpapiere). Im Einzelnen sind dies Pfandbriefe, Kommunalobligationen, sonstige Bankschuldverschreibungen (wie z.B. Bundes-, Länder- bzw. Kommunalanleihen, Bundesobligationen und Bundesschatzbriefe) sowie Industrieobligationen.

Aktienfonds

Das sind Investmentfonds, die die Gelder der Anleger überwiegend in Aktien investieren.

Sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen

Zertifikate in- und ausländischer Immobilien-, Wertpapier- und Geldmarktfonds, Altersvorsorgefonds, Dachfonds, Anteile an geschlossenen Immobilienfonds und an Kapitalgesellschaften, soweit diese

keine Aktiengesellschaften sind (also Anteile an Personengesellschaften, Genossenschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung), auch Timesharing.

Versicherungsguthaben

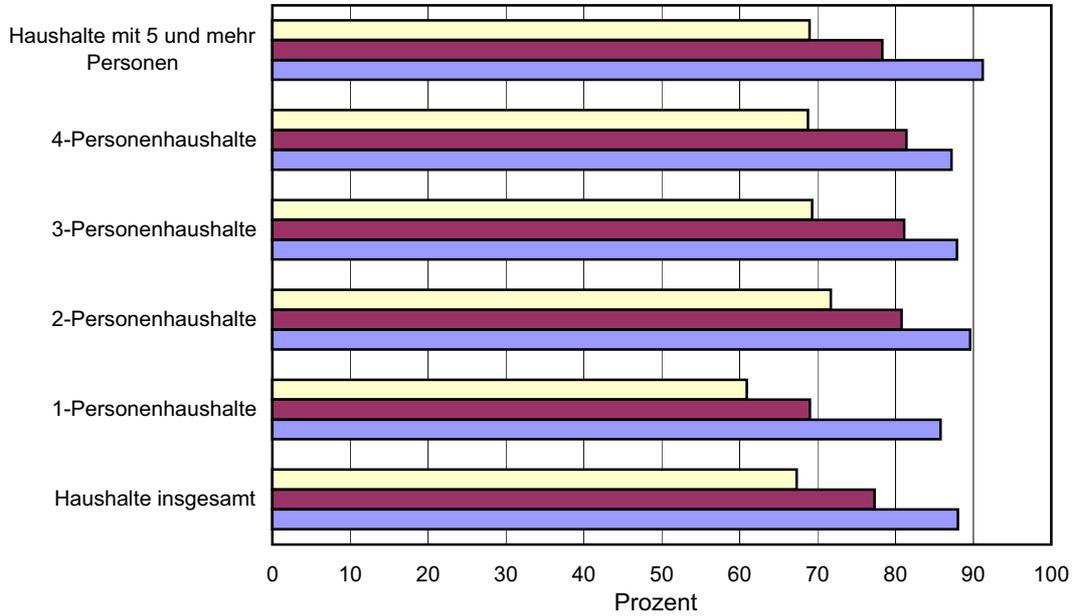
Einbezogen sind die Angaben zu Lebens- und privaten Rentenversicherungen (mit und ohne Zusatzversicherungen wie z.B. Unfall- bzw. Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen). Dazu zählen Kapitallebensversicherungen auf den Todes- und Erlebensfall, Kapitallebensversicherungen für „zwei verbundene Leben“, fondsgebundene und vermögensbildende Lebensversicherungen, ferner Sterbegeld-, Ausbildungs-, Aussteuerversicherungen und Lebensversicherungen mit Teilauszahlungen. Unberücksichtigt bleiben Risikolebens-, Kinderunfallversicherungen, betriebliche Altersversorgungen einschließlich Direktversicherungen, Sterbekassen, Teilhaberversicherungen, Vorsorgezusagen mit Rückdeckung, Unfallversicherungen ohne Kombination mit einer o.g. Lebensversicherungsart, Hausrat- und Haftpflichtversicherungen jeglicher Art. Berücksichtigt ist der Rückkaufwert einschließlich vorhandener Überschussguthaben, den der Versicherte vom Versicherungsunternehmen ausgezahlt bekäme, löste er den Vertrag zum 1. Januar 2003.

Zeichenerklärung

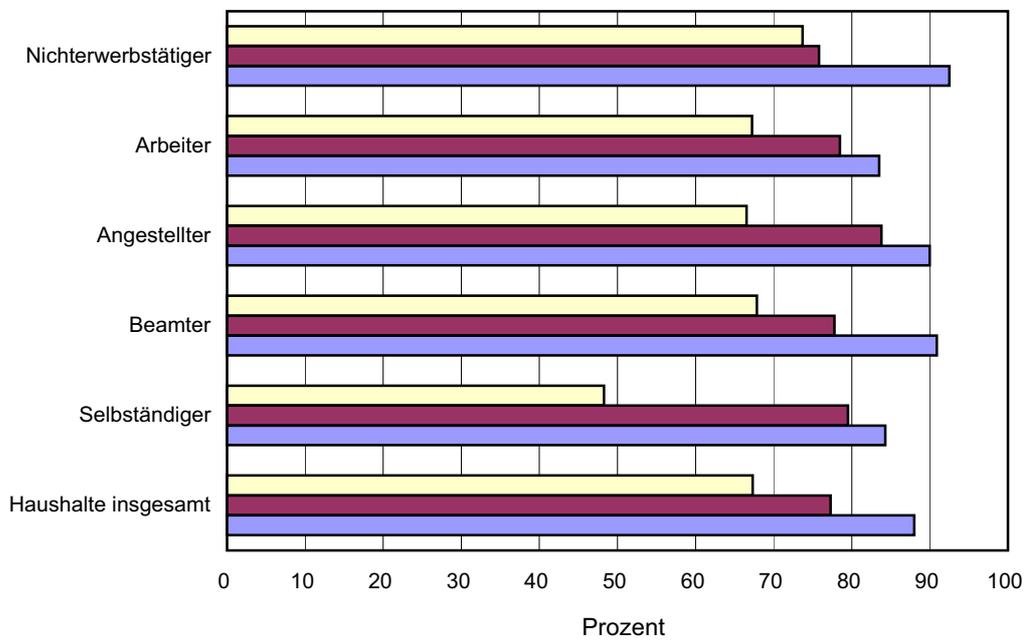
- nichts vorhanden (genau Null)
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1. Haushalte mit Sparguthaben 1993, 1998 und 2003

nach der Haushaltsgröße



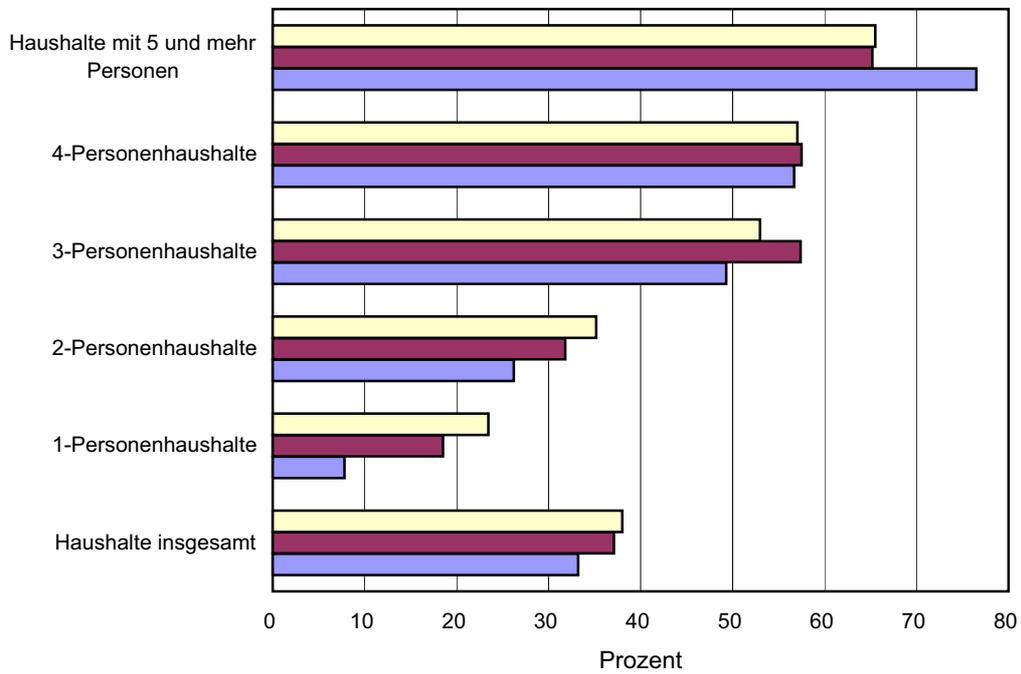
nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbezieher



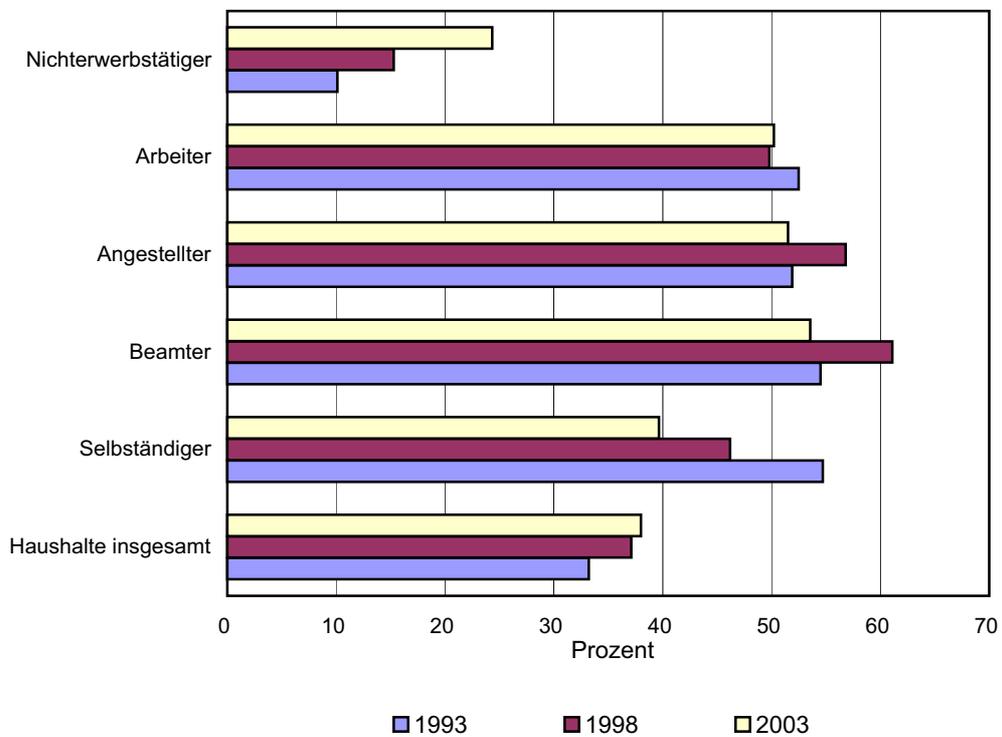
■ 1993 ■ 1998 ■ 2003

2. Haushalte mit Bausparguthaben 1993, 1998 und 2003

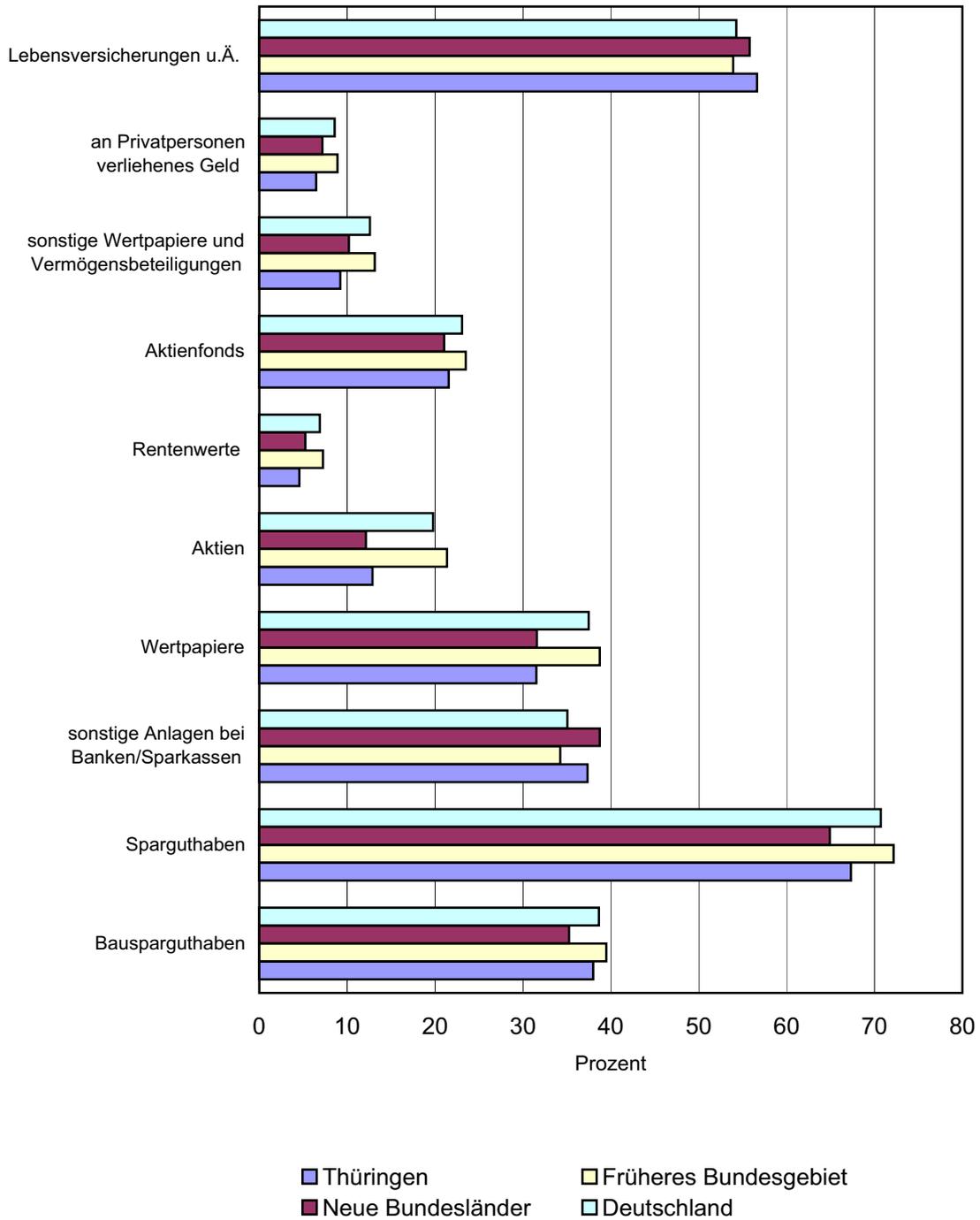
nach der Haushaltsgröße



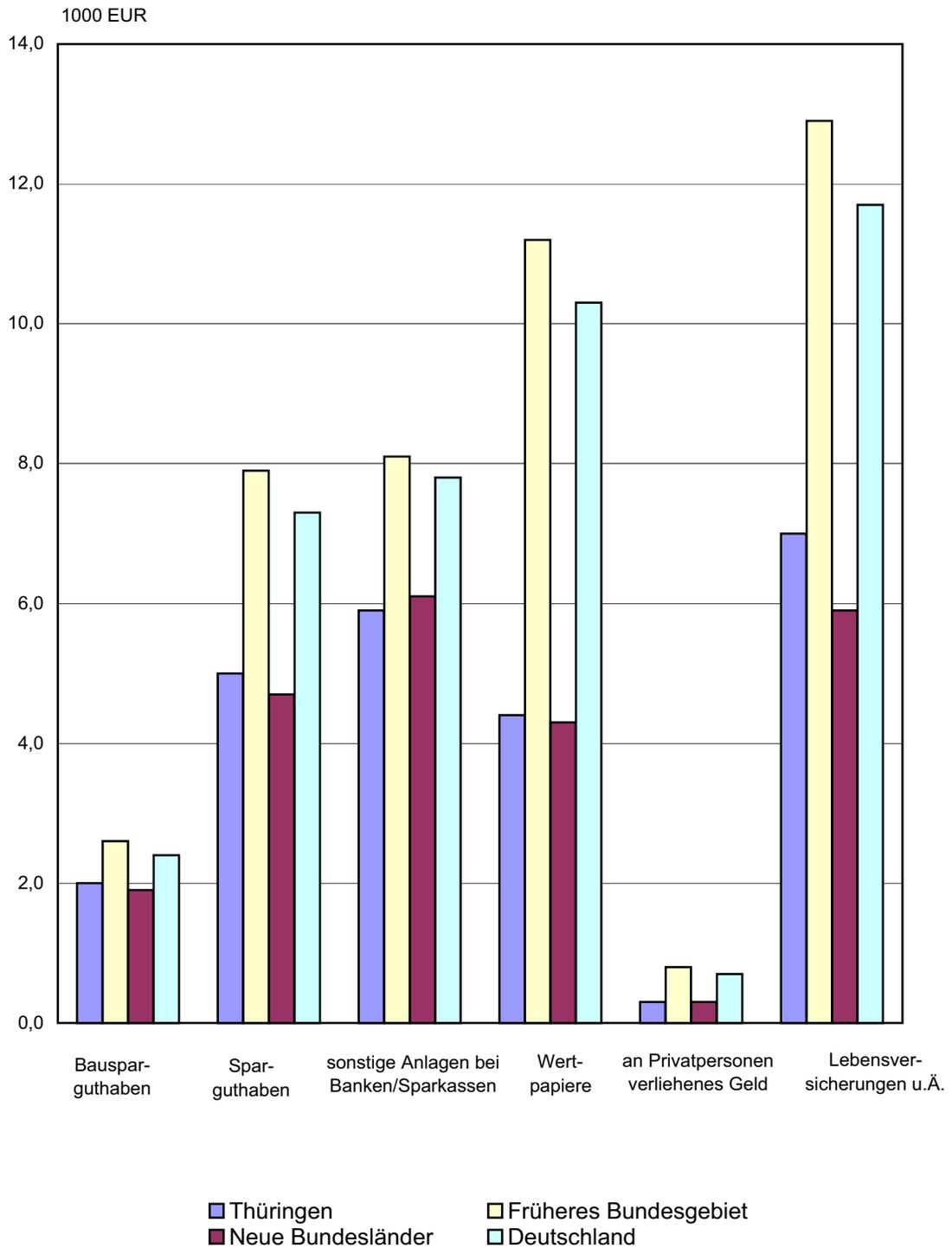
nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers



3. Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen 2003 nach dem Gebiet



4. Durchschnittliches Bruttogeldvermögen 2003 je Haushalt nach dem Gebiet



1. Vergleich der Ergebnisse 1993, 1998 und 2003
1.1 Geldvermögen privater Haushalte nach der Haushaltsgröße

Merkmal	Jahr	Haushalte	Davon mit ... Person(en)				
			1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte insgesamt							
Anzahl in 1000	1993	1 053	268	355	215	181	(34)
	1998	1 065	319	365	190	167	(23)
	2003	1 095	358	378	202	128	(29)
Haushalte mit Sparguthaben							
Anzahl in 1000	1993	926	230	318	189	157	(31)
	1998	823	220	295	154	136	(18)
	2003	737	218	271	140	88	(20)
Anteil ¹⁾ in Prozent	1993	88,0	85,8	89,6	87,9	87,2	(91,2)
	1998	77,3	69,0	80,8	81,1	81,4	(78,3)
	2003	67,3	60,9	71,7	69,3	68,8	(69,0)
Durchschnittliches Guthaben ²⁾ in 1000 EUR	1993	4,3	3,0	5,1	3,8	5,0	(6,1)
	1998	5,3	3,2	6,3	6,4	5,6	(4,6)
	2003	5,0	3,7	6,5	4,9	4,3	(4,3)
Haushalte mit Bausparguthaben							
Anzahl in 1000	1993	349	(21)	93	(106)	102	(26)
	1998	395	(59)	116	109	96	(15)
	2003	416	84	133	107	73	(19)
Anteil ¹⁾ in Prozent	1993	33,2	(7,8)	26,2	(49,3)	56,7	(76,5)
	1998	37,1	(18,5)	31,8	57,4	57,5	(65,2)
	2003	38,0	23,5	35,2	53,0	57,0	(65,5)
Durchschnittliches Guthaben ²⁾ in 1000 EUR	1993	4,0	(2,8)	3,3	(4,1)	4,6	(4,0)
	1998	1,7	(0,4)	1,2	3,4	3,2	(3,0)
	2003	2,0	0,7	1,8	3,3	3,7	(4,8)

1) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte
2) je Haushalt und Vermögensart

1.2 Geldvermögen privater Haushalte nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers

Merkmal	Jahr	Haushalte	Darunter nach der sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers				
			Selbständiger	Beamter	Angestellter	Arbeiter	Nichtberufstätiger
Haushalte insgesamt							
Anzahl in 1000	1993	1 053	(53)	(11)	210	261	425
	1998	1 065	(39)	(18)	303	237	372
	2003	1 095	58	28	266	235	407
Haushalte mit Sparguthaben							
Anzahl in 1000	1993	926	(43)	(10)	189	218	393
	1998	823	(31)	(14)	254	186	282
	2003	737	(28)	(19)	177	158	300
Anteil ¹⁾ in Prozent	1993	88,0	(84,3)	(90,9)	90,0	83,5	92,5
	1998	77,3	(79,5)	(77,8)	83,8	78,5	75,8
	2003	67,3	(48,3)	(67,9)	66,5	67,2	73,7
Durchschnittliches Guthaben ²⁾ in 1000 EUR	1993	4,3	(4,1)	(5,6)	4,5	3,7	4,8
	1998	5,3	(4,8)	(5,8)	6,3	4,0	5,8
	2003	5,0	(2,7)	(4,6)	4,3	3,9	7,2
Haushalte mit Bausparguthaben							
Anzahl in 1000	1993	349	/	/	109	(137)	(43)
	1998	395	(18)	(11)	172	118	57
	2003	416	(23)	(15)	137	118	99
Anteil ¹⁾ in Prozent	1993	33,2	/	/	51,9	(52,5)	(10,1)
	1998	37,1	(46,2)	(61,1)	56,8	49,8	15,3
	2003	38,0	(39,7)	(53,6)	51,5	50,2	24,3
Durchschnittliches Guthaben ²⁾ in 1000 EUR	1993	4,0	/	/	3,9	(4,4)	(3,4)
	1998	1,7	(4,3)	(2,7)	2,7	2,1	0,4
	2003	2,0	(3,0)	(3,8)	3,2	2,6	1,0

1) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte

2) je Haushalt und Vermögensart

1.3 Geldvermögen privater Haushalte nach Haushaltstyp und Anzahl der Kinder unter 18 Jahren

Merkmal	Jahr	Haushalte	Darunter								
			Allein- erzieh- ende	darunter mit 1 Kind	Paare ¹⁾	davon			1	2	3
						ohne Kinder	mit Kind(ern)	darunter mit ... Kind(ern)			
Haushalte insgesamt											
Anzahl in 1000	1993 ²⁾	1 053	(61)	(43)	633	280	353	177	152	(20)	
	1998	1 065	45	(29)	502	305	197	.	.	.	
	2003	1 095	(45)	(34)	491	315	176	95	68	(12)	
Haushalte mit Sparguthaben											
Anzahl in 1000	1993 ²⁾	926	(52)	(38)	565	252	312	155	135	(18)	
	1998	823	(30)	(21)	406	253	154	.	.	.	
	2003	737	(34)	(24)	351	228	123	66	48	/	
Anteil ³⁾ in Prozent	1993 ²⁾	88,0	(85,2)	(88,4)	89,3	90,0	88,4	87,6	88,8	(90,0)	
	1998	77,3	(66,7)	(72,4)	80,9	83,0	78,2	.	.	.	
	2003	67,3	(75,6)	(70,6)	71,5	72,4	69,9	69,5	70,6	/	
Durchschnittliches Guthaben ⁴⁾ in 1000 EUR	1993 ²⁾	4,3	(2,1)	(2,0)	4,9	5,6	.	3,8	5,1	(5,4)	
	1998	5,3	(2,9)	(3,2)	6,3	6,9	5,3	.	.	.	
	2003	5,0	(1,3)	(1,0)	6,3	7,3	4,4	4,7	4,2	/	
Haushalte mit Bausparguthaben											
Anzahl in 1000	1993 ²⁾	349	/	/	282	(80)	.	(87)	97	(15)	
	1998	395	(9)	/	212	102	111	.	.	.	
	2003	416	/	/	206	112	94	50	(36)	/	
Anteil ³⁾ in Prozent	1993 ²⁾	33,2	/	/	44,5	(28,6)	.	(49,2)	63,8	(75,0)	
	1998	37,1	(20,0)	/	42,2	33,4	56,3	.	.	.	
	2003	38,0	/	/	42,0	35,6	53,4	52,6	(52,9)	/	
Durchschnittliches Guthaben ⁴⁾ in 1000 EUR	1993 ²⁾	4,0	/	/	4,2	(3,5)	.	(4,3)	4,6	(4,0)	
	1998	1,7	(0,6)	/	1,8	1,3	2,6	.	.	.	
	2003	2,0	/	/	2,3	1,9	3,2	3,3	(3,0)	/	

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften

2) 1993 wurden nur ledige Kinder ohne Altersbegrenzung erfragt

3) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte

4) je Haushalt und Vermögensart

2. Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen 2003
2.1 Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen nach dem Gebiet

Merkmal	Thüringen	Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
Anzahl in 1000				
Haushalte insgesamt	1 095	7 070	30 861	37 931
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	995	6 379	27 634	33 978
hiervon				
Bausparguthaben	416	2 491	12 188	14 662
Sparguthaben	737	4 590	22 270	26 819
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	409	2 738	10 565	13 299
Wertpapiere	345	2 233	11 955	14 210
und zwar				
Aktien	141	859	6 588	7 495
Rentenwerte	50	370	2 239	2 609
Aktienfonds	236	1 487	7 252	8 751
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	101	721	4 053	4 781
an Privatpersonen verliehenes Geld	71	507	2 742	3 251
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	620	3 945	16 643	20 590
Anteil ²⁾ in Prozent				
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen				
hiervon				
Bausparguthaben	38,0	35,2	39,5	38,7
Sparguthaben	67,3	64,9	72,2	70,7
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	37,4	38,7	34,2	35,1
Wertpapiere	31,5	31,6	38,7	37,5
und zwar				
Aktien	12,9	12,1	21,3	19,8
Rentenwerte	4,6	5,2	7,3	6,9
Aktienfonds	21,6	21,0	23,5	23,1
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	9,2	10,2	13,1	12,6
an Privatpersonen verliehenes Geld	6,5	7,2	8,9	8,6
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	56,6	55,8	53,9	54,3
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR				
Bruttogeldvermögen insgesamt	24,6	23,2	43,5	40,3
davon				
Bausparguthaben	2,0	1,9	2,6	2,4
Sparguthaben	5,0	4,7	7,9	7,3
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	5,9	6,1	8,1	7,8
Wertpapiere	4,4	4,3	11,2	10,3
davon				
Aktien	0,9	0,7	3,2	2,8
Rentenwerte	0,6	0,7	2,1	1,9
Aktienfonds	1,9	1,7	3,1	2,9
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1,0	1,2	2,8	2,8
an Privatpersonen verliehenes Geld	0,3	0,3	0,8	0,7
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	7,0	5,9	12,9	11,7

1) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen

2) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte

2.2 Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen nach der Haushaltsgröße

Merkmal	Haushalte	Davon mit . . . Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Anzahl in 1000						
Haushalte insgesamt	1 095	358	378	202	128	(29)
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	995	297	355	193	122	(28)
hiervon						
Bausparguthaben	416	84	133	107	73	(19)
Sparguthaben	737	218	271	140	88	(20)
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	409	105	154	83	56	(11)
Wertpapiere	345	84	113	72	61	(15)
und zwar						
Aktien	141	(30)	44	(35)	(27)	/
Rentenwerte	50	/	(21)	(12)	/	/
Aktienfonds	236	(51)	77	54	41	(13)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	101	(28)	(35)	(18)	(15)	/
an Privatpersonen verliehenes Geld	71	(31)	(27)	/	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	620	151	205	140	101	(23)
Anteil ²⁾ in Prozent						
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen						
hiervon						
Bausparguthaben	38,0	23,5	35,2	53,0	57,0	(65,5)
Sparguthaben	67,3	60,9	71,7	69,3	68,8	(69,0)
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	37,4	29,3	40,7	41,1	43,8	(37,9)
Wertpapiere	31,5	23,5	29,9	35,6	47,7	(51,7)
und zwar						
Aktien	12,9	(8,4)	11,6	(17,3)	(21,1)	/
Rentenwerte	4,6	/	(5,6)	(5,9)	/	/
Aktienfonds	21,6	(14,2)	20,4	26,7	32,0	(44,8)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	9,2	(7,8)	(9,3)	(8,9)	(11,7)	/
an Privatpersonen verliehenes Geld	6,5	(8,7)	(7,1)	/	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	56,6	42,2	54,2	69,3	78,9	(79,3)
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR						
Bruttogeldvermögen insgesamt	24,6	13,8	30,7	27,2	29,6	(38,1)
davon						
Bausparguthaben	2,0	0,7	1,8	3,3	3,7	(4,8)
Sparguthaben	5,0	3,7	6,5	4,9	4,3	(4,3)
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	5,9	3,6	7,2	6,5	6,4	(9,5)
Wertpapiere	4,4	2,2	6,2	4,4	4,8	(8,4)
davon						
Aktien	0,9	(0,4)	1,2	(0,9)	(0,9)	/
Rentenwerte	0,6	/	(1,0)	(0,8)	/	/
Aktienfonds	1,9	(0,8)	2,8	1,8	2,3	(3,6)
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1,0	(0,8)	(1,3)	(0,9)	(0,9)	/
an Privatpersonen verliehenes Geld	0,3	(0,4)	(0,4)	/	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	7,0	3,2	8,6	8,0	10,2	(11,1)

1) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen

2) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte

2.3 Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen nach der

Lfd. Nr.	Merkmal	Haushalte	Davon nach der sozialen Stellung		
			Selbständiger	darunter Gewerbetreibender/ freiberuflich Tätiger	Arbeitnehmer
Anzahl in 1000					
1	Haushalte insgesamt	1 095	58	56	528
2	Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	995	55	(54)	496
	hiervon				
3	Bausparguthaben	416	(23)	(23)	270
4	Sparguthaben	737	(28)	(28)	354
5	sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	409	(27)	(26)	226
6	Wertpapiere	345	(32)	(31)	213
	und zwar				
7	Aktien	141	(12)	(12)	90
8	Rentenwerte	50	/	/	(31)
9	Aktienfonds	236	(23)	(23)	161
10	sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	101	/	/	55
11	an Privatpersonen verliehenes Geld	71	/	/	(33)
12	Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	620	(46)	(44)	372
Anteil ²⁾ in Prozent					
	Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen				
	hiervon				
13	Bausparguthaben	38,0	(39,7)	(41,1)	51,1
14	Sparguthaben	67,3	(48,3)	(50,0)	67,0
15	sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	37,4	(46,6)	(46,4)	42,8
16	Wertpapiere	31,5	(55,2)	(55,4)	40,3
	und zwar				
17	Aktien	12,9	(20,7)	(21,4)	17,0
18	Rentenwerte	4,6	/	/	(5,9)
19	Aktienfonds	21,6	(39,7)	(41,1)	30,5
20	sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	9,2	/	/	10,4
21	an Privatpersonen verliehenes Geld	6,5	/	/	(6,3)
22	Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	56,6	(79,3)	(78,6)	70,5
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR					
23	Bruttogeldvermögen insgesamt	24,6	56,9	(57,6)	24,7
	davon				
24	Bausparguthaben	2,0	(3,0)	(3,0)	2,9
25	Sparguthaben	5,0	(2,7)	(2,8)	4,2
26	sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	5,9	(14,7)	(14,9)	5,7
27	Wertpapiere	4,4	(17,3)	(17,3)	4,8
	davon				
28	Aktien	0,9	(5,9)	(5,7)	0,8
29	Rentenwerte	0,6	/	/	(0,6)
30	Aktienfonds	1,9	(7,4)	(7,5)	2,3
31	sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1,0	/	/	1,1
32	an Privatpersonen verliehenes Geld	0,3	/	/	(0,2)
33	Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	7,0	(18,0)	(18,3)	6,9

1) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen

2) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte

sozialen Stellung des Haupteinkommensbeziehers

des Haupteinkommensbeziehers								Lfd. Nr.
davon				Arbeitsloser	Nicht- erwerbstätiger	darunter		
Beamter	Angestellter und Arbeiter	davon				Rentner und Pensionär	darunter Rentner	
		Angestellter	Arbeiter					
Anzahl in 1000								
28	500	266	235	102	407	386	383	1
28	469	249	220	81	363	344	343	2
(15)	255	137	118	(24)	99	94	94	3
(19)	335	177	158	54	300	285	285	4
(13)	214	127	87	(21)	134	132	131	5
(17)	196	126	70	(14)	87	81	80	6
/	84	57	(27)	/	(34)	(30)	(30)	7
/	(29)	(25)	/	/	(14)	(14)	(14)	8
(15)	146	91	(55)	/	(44)	(39)	(39)	9
/	49	40	/	/	(35)	(33)	(33)	10
/	(32)	(21)	/	/	(20)	(19)	(19)	11
(21)	351	188	163	54	148	147	147	12
Anteil²⁾ in Prozent								
(53,6)	51,0	51,5	50,2	(23,5)	24,3	24,4	24,5	13
(67,9)	67,0	66,5	67,2	52,9	73,7	73,8	74,4	14
(46,4)	42,8	47,7	37,0	(20,6)	32,9	34,2	34,2	15
(60,7)	39,2	47,4	29,8	(13,7)	21,4	21,0	20,9	16
/	16,8	21,4	(11,5)	/	(8,4)	(7,8)	(7,8)	17
/	(5,8)	(9,4)	/	/	(3,4)	(3,6)	(3,7)	18
(53,6)	29,2	34,2	(23,4)	/	(10,8)	(10,1)	(10,2)	19
/	9,8	15,0	/	/	(8,6)	(8,5)	(8,6)	20
/	(6,4)	(7,9)	/	/	(4,9)	(4,9)	(5,0)	21
(75,0)	70,2	70,7	69,4	52,9	36,4	38,1	38,4	22
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR								
32,4	24,3	29,5	18,4	13,5	22,7	23,6	23,6	23
(3,8)	2,9	3,2	2,6	(0,8)	1,0	1,0	1,0	24
(4,6)	4,1	4,3	3,9	1,7	7,2	7,5	7,5	25
(5,8)	5,7	7,8	3,4	(2,4)	5,7	6,0	5,9	26
(8,3)	4,6	6,5	2,3	(0,9)	3,1	3,1	3,1	27
/	0,8	1,2	(0,4)	/	(0,4)	(0,4)	(0,4)	28
/	(0,6)	(1,0)	/	/	(0,7)	(0,7)	(0,7)	29
(3,7)	2,2	2,8	(1,6)	/	(1,1)	(1,0)	(1,0)	30
/	1,0	1,6	/	/	(1,0)	(1,0)	(1,0)	31
/	(0,2)	(0,2)	/	/	(0,3)	(0,3)	(0,3)	32
(9,7)	6,8	7,5	6,0	7,0	5,4	5,7	5,8	33

2.4 Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen nach dem Haushaltstyp

Merkmal	Haushalte	Darunter				Sonstige Haushalte ²⁾
		Allein Lebende	Paare ¹⁾	davon		
				ohne Kinder	mit Kind(ern)	
Anzahl in 1000						
Haushalte insgesamt	1 095	358	491	315	176	201
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	995	297	464	298	166	193
hiervon						
Bausparguthaben	416	84	206	112	94	113
Sparguthaben	737	218	351	228	123	134
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	409	105	205	136	68	87
Wertpapiere	345	84	170	98	72	86
und zwar						
Aktien	141	(30)	70	39	(31)	(41)
Rentenwerte	50	/	(26)	(20)	(7)	(15)
Aktienfonds	236	(51)	121	66	55	59
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	101	(28)	47	(32)	(15)	(25)
an Privatpersonen verliehenes Geld	71	(31)	(24)	(19)	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. ³⁾	620	151	292	169	124	152
Anteil ⁴⁾ in Prozent						
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen						
hiervon						
Bausparguthaben	38,0	23,5	42,0	35,6	53,4	56,2
Sparguthaben	67,3	60,9	71,5	72,4	69,9	66,7
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	37,4	29,3	41,8	43,2	38,6	43,3
Wertpapiere	31,5	23,5	34,6	31,1	40,9	42,8
und zwar						
Aktien	12,9	(8,4)	14,3	12,4	(17,6)	(20,4)
Rentenwerte	4,6	/	(5,3)	(6,3)	(4,0)	(7,5)
Aktienfonds	21,6	(14,2)	24,6	21,0	31,3	29,4
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	9,2	(7,8)	9,6	(10,2)	(8,5)	(12,4)
an Privatpersonen verliehenes Geld	6,5	(8,7)	(4,9)	(6,0)	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. ³⁾	56,6	42,2	59,5	53,7	70,5	75,6
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR						
Bruttogeldvermögen insgesamt	24,6	13,8	30,7	34,2	24,3	32,7
davon						
Bausparguthaben	2,0	0,7	2,3	1,9	3,2	3,9
Sparguthaben	5,0	3,7	6,3	7,3	4,4	4,9
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	5,9	3,6	7,2	8,2	5,4	7,7
Wertpapiere	4,4	2,2	6,0	7,0	4,2	5,5
davon						
Aktien	0,9	(0,4)	1,2	1,3	(0,9)	(1,1)
Rentenwerte	0,6	/	(0,9)	(1,1)	(0,5)	(1,0)
Aktienfonds	1,9	(0,8)	2,7	3,1	2,2	2,2
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1,0	(0,8)	1,1	(1,4)	(0,6)	(1,2)
an Privatpersonen verliehenes Geld	0,3	(0,4)	(0,3)	(0,4)	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. ³⁾	7,0	3,2	8,7	9,6	7,0	10,5

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften

2) Haushalte, die nicht den anderen Gruppen entsprechen, z.B. Haushalte mit Kindern über 18 Jahren, Haushalte mit Großeltern oder Verwandten

3) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen

4) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte

2.5 Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Merkmal	Haushalte	Darunter mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾							
		unter 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 - 5 000	5 000 - 18 000
Anzahl in 1000									
Haushalte insgesamt	1 095	197	225	103	219	168	122	41	(19)
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens hiervon	995	152	198	94	210	161	120	41	(19)
Bausparguthaben	416	(35)	(53)	(31)	95	92	71	26	(12)
Sparguthaben	737	(100)	155	(70)	166	123	85	27	/
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	409	(43)	(55)	(29)	102	82	64	(23)	/
Wertpapiere	345	(30)	(45)	(17)	75	72	63	27	(16)
und zwar									
Aktien	141	/	/	/	(24)	(32)	30	(13)	/
Rentenwerte	50	/	/	/	(14)	(9)	(12)	/	/
Aktienfonds	236	/	(25)	/	(51)	52	44	(21)	/
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	101	/	/	/	(22)	(15)	(21)	(7)	/
an Privatpersonen verliehenes Geld	71	/	/	/	/	/	(9)	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. ²⁾	620	(75)	104	(44)	134	120	92	35	(16)
Anteil ³⁾ in Prozent									
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen hiervon									
Bausparguthaben	38,0	(17,8)	(23,6)	(30,1)	43,4	54,8	58,2	63,4	(63,2)
Sparguthaben	67,3	(50,8)	68,9	(68,0)	75,8	73,2	69,7	65,9	/
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	37,4	(21,8)	(24,4)	(28,2)	46,6	48,8	52,5	(56,1)	/
Wertpapiere	31,5	(15,2)	(20,0)	(16,5)	34,2	42,9	51,6	65,9	(84,2)
und zwar									
Aktien	12,9	/	/	/	(11,0)	(19,0)	24,6	(31,7)	/
Rentenwerte	4,6	/	/	/	(6,4)	(5,4)	(9,8)	/	/
Aktienfonds	21,6	/	(11,1)	/	(23,3)	31,0	36,1	(51,2)	/
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	9,2	/	/	/	(10,0)	(8,9)	(17,2)	(17,1)	/
an Privatpersonen verliehenes Geld	6,5	/	/	/	/	/	(7,4)	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. ²⁾	56,6	(38,1)	46,2	(42,7)	61,2	71,4	75,4	85,4	(84,2)
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR									
Bruttogeldvermögen insgesamt	24,6	9,3	16,8	15,3	26,6	28,9	38,1	56,8	(111,8)
davon									
Bausparguthaben	2,0	(0,5)	(0,7)	(1,8)	1,8	3,0	3,7	5,2	(11,1)
Sparguthaben	5,0	(2,0)	4,6	(5,6)	6,9	4,8	5,8	7,1	/
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	5,9	(1,7)	(2,6)	(3,5)	7,1	8,4	9,6	(16,0)	/
Wertpapiere	4,4	(1,2)	(1,4)	(1,2)	5,1	5,2	7,3	11,3	(46,0)
davon									
Aktien	0,9	/	/	/	(0,4)	(1,1)	1,1	(2,2)	/
Rentenwerte	0,6	/	/	/	(0,9)	(0,9)	(0,8)	/	/
Aktienfonds	1,9	/	(0,7)	/	(2,0)	2,2	3,3	(5,8)	/
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1,0	/	/	/	(1,7)	(0,9)	(2,1)	(1,9)	/
an Privatpersonen verliehenes Geld	0,3	/	/	/	/	/	(0,3)	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. ²⁾	7,0	(3,7)	7,2	(3,0)	5,2	7,3	11,4	16,6	(27,4)

1) Selbsteinstufung der Haushalte in vorgegebene Einkommensklassen; ohne Landwirte

2) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen

3) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte

2.6 Private Haushalte mit ausgewählten Vermögensformen nach dem Alter des Haupteinkommensbeziehers

Merkmal	Haushalte	Darunter nach dem Alter des Haupteinkommensbeziehers von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 70	70 - 80
Anzahl in 1000								
Haushalte insgesamt	1 095	(33)	111	241	260	165	85	163
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	995	(31)	97	222	241	150	80	138
hiervon								
Bausparguthaben	416	/	(45)	123	119	53	(30)	(28)
Sparguthaben	737	/	69	155	162	107	63	132
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	409	/	(34)	96	107	65	(40)	(47)
Wertpapiere	345	/	(31)	105	94	47	(23)	(33)
und zwar								
Aktien	141	/	(15)	41	40	(21)	/	/
Rentenwerte	50	-	/	(11)	(15)	(11)	/	/
Aktienfonds	236	/	(24)	78	65	(32)	(12)	/
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	101	/	/	(27)	(31)	(13)	(10)	/
an Privatpersonen verliehenes Geld	71	/	/	(15)	(28)	/	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	620	/	55	173	184	97	(43)	(50)
Anteil ²⁾ in Prozent								
Haushalte mit Angaben zum Bruttogeldvermögen								
hiervon								
Bausparguthaben	38,0	/	(40,5)	51,0	45,8	32,1	(35,3)	(17,2)
Sparguthaben	67,3	/	62,2	64,3	62,3	64,8	74,1	81,0
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	37,4	/	(30,6)	39,8	41,2	39,4	(47,1)	(28,8)
Wertpapiere	31,5	/	(27,9)	43,6	36,2	28,5	(27,1)	(20,2)
und zwar								
Aktien	12,9	/	(13,5)	17,0	15,4	(12,7)	/	/
Rentenwerte	4,6	-	/	(4,6)	(5,8)	(6,7)	/	/
Aktienfonds	21,6	/	(21,6)	32,4	25,0	(19,4)	(14,1)	/
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	9,2	/	/	(11,2)	(11,9)	(7,9)	(11,8)	/
an Privatpersonen verliehenes Geld	6,5	/	/	(6,2)	(10,8)	/	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	56,6	/	49,5	71,8	70,8	58,8	(50,6)	(30,7)
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR								
Bruttogeldvermögen insgesamt	24,6	(6,4)	13,4	23,6	31,3	34,6	27,3	17,0
davon								
Bausparguthaben	2,0	/	(1,6)	3,5	2,4	1,4	(1,6)	(0,7)
Sparguthaben	5,0	/	2,7	3,1	4,4	6,3	7,4	7,9
sonstige Anlagen bei Banken/Sparkassen	5,9	/	(4,6)	5,4	6,2	7,5	(9,5)	(4,5)
Wertpapiere	4,4	/	(1,8)	4,0	7,0	5,6	(5,0)	(2,3)
davon								
Aktien	0,9	/	(0,4)	0,9	1,8	(0,7)	/	/
Rentenwerte	0,6	-	/	(0,5)	(0,8)	(1,0)	/	/
Aktienfonds	1,9	/	(1,0)	1,8	3,1	(2,8)	(1,7)	/
sonstige Wertpapiere und Vermögensbeteiligungen	1,0	/	/	(0,9)	(1,3)	(1,2)	(1,3)	/
an Privatpersonen verliehenes Geld	0,3	/	/	(0,2)	(0,6)	/	/	/
Lebensversicherungen u.Ä. ¹⁾	7,0	/	2,6	7,3	10,7	13,6	(3,5)	(1,3)

1) Versicherungsguthaben von Lebens-, private Renten-, Sterbegeld-, Ausbildungs- und Aussteuerversicherungen

2) Anteil der Haushalte der entsprechenden Vermögensart an den Haushalten insgesamt der jeweiligen Spalte

3. Geldvermögen privater Haushalte 2003
3.1 Geldvermögen privater Haushalte nach dem Gebiet

Merkmal	Thüringen	Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
---------	-----------	---	-----------------------	-------------

Anzahl in 1000

Haushalte insgesamt	1 095	7 070	30 861	37 931
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	995	6 379	27 634	33 978

durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR

Bruttogeldvermögen	24,6	23,2	43,5	40,3
--------------------	------	------	------	------

Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens in Prozent

Bruttogeldvermögen von ... bis unter ... EUR		Thüringen	Neue Bundesländer einschließlich Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
unter	2 500	14,1	13,6	12,9	13,0
2 500 -	5 000	8,4	9,7	6,8	7,3
5 000 -	10 000	14,4	15,4	10,9	11,7
10 000 -	25 000	29,9	28,1	21,1	22,4
25 000 -	50 000	19,6	19,9	19,4	19,5
50 000 -	100 000	10,1	9,7	16,5	15,2
100 000 -	250 000	(3,1)	3,2	9,9	8,8
250 000 -	500 000	/	(0,3)	1,9	1,7
500 000 und mehr		/	/	0,5	0,5

3.2 Geldvermögen privater Haushalte nach der Haushaltsgröße

Merkmal	Haushalte	Davon mit . . . Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr

Anzahl in 1000

Haushalte insgesamt	1 095	358	378	202	128	(29)
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	995	297	355	193	122	(28)

durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR

Bruttogeldvermögen	24,6	13,8	30,7	27,2	29,6	(38,1)
--------------------	------	------	------	------	------	--------

Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens in Prozent

Bruttogeldvermögen von ... bis unter ... EUR								
	unter	2 500	14,1	(23,0)	(10,7)	(12,5)	/	/
2 500	-	5 000	8,4	(12,5)	(7,7)	/	/	/
5 000	-	10 000	14,4	(19,5)	(12,7)	(11,5)	(12,4)	/
10 000	-	25 000	29,9	(27,3)	28,5	34,8	(32,1)	/
25 000	-	50 000	19,6	(12,2)	24,2	(19,8)	(24,8)	/
50 000	-	100 000	10,1	/	12,0	(11,6)	(13,9)	/
100 000	-	250 000	(3,1)	/	(3,1)	/	/	/
250 000	-	500 000	/	/	/	-	/	-
500 000	und mehr		/	/	/	-	-	-

3.3 Geldvermögen privater Haushalte nach dem Haushaltstyp

Merkmal	Haushalte	Darunter					Sonstige Haushalte ²⁾
		Allein Lebende	Paare ¹⁾	davon			
				ohne Kinder	mit Kind(ern)		
Anzahl in 1000							
Haushalte insgesamt	1 095	358	491	315	176	201	
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	995	297	464	298	166	193	
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR							
Bruttogeldvermögen	24,6	13,8	30,7	34,2	24,3	32,7	
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens in Prozent							
Bruttogeldvermögen von ... bis unter ... EUR							
unter 2 500	14,1	(23,0)	(7,8)	(6,1)	(10,8)	(9,1)	
2 500 - 5 000	8,4	(12,5)	(6,2)	(6,6)	/	/	
5 000 - 10 000	14,4	(19,5)	12,5	(12,8)	(12,1)	(11,3)	
10 000 - 25 000	29,9	(27,3)	34,3	31,2	39,8	25,9	
25 000 - 50 000	19,6	(12,2)	22,4	25,0	(17,9)	26,9	
50 000 - 100 000	10,1	/	12,9	13,6	(11,6)	(14,6)	
100 000 - 250 000	(3,1)	/	(3,1)	(3,6)	/	(6,6)	
250 000 - 500 000	/	/	/	/	/	-	
500 000 und mehr	/	/	/	/	-	-	

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften

2) Haushalte, die nicht den anderen Gruppen entsprechen, bspw. Haushalte mit Kindern über 18 Jahren, Haushalte mit Großeltern oder Verwandten

3.4 Geldvermögen privater Haushalte nach der

Lfd. Nr.	Merkmal	Haushalte	Davon nach der sozialen Stellung		
			Selbständiger	Arbeitnehmer	Beamter
Anzahl in 1000					
1	Haushalte insgesamt	1 095	58	528	28
2	Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	995	55	496	28
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR					
3	Bruttogeldvermögen	24,6	56,9	24,7	32,4
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens in Prozent					
4	Bruttogeldvermögen von ... bis unter ... EUR				
5	unter 2 500	14,1	/	(11,3)	/
6	2 500 - 5 000	8,4	/	(6,9)	/
7	5 000 - 10 000	14,4	/	13,8	/
8	10 000 - 25 000	29,9	/	31,8	(25,1)
9	25 000 - 50 000	19,6	/	22,0	(28,4)
10	50 000 - 100 000	10,1	(22,3)	11,4	/
11	100 000 - 250 000	(3,1)	/	(2,8)	/
12	250 000 - 500 000	/	/	/	-
13	500 000 und mehr	/	/	-	-

3.5 Geldvermögen privater Haushalte nach dem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen

Merkmal	Haushalte	Darunter mit monatlichem Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR ¹⁾								
		unter 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 - 3 600	3 600 - 5 000	5 000 - 18 000	
Anzahl in 1000										
Haushalte insgesamt	1 095	197	225	103	219	168	122	41	(19)	
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	995	152	198	94	210	161	120	41	(19)	
durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR										
Bruttogeldvermögen	24,6	9,3	16,8	15,3	26,6	28,9	38,1	56,8	(111,8)	
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens in Prozent										
Bruttogeldvermögen von ... bis unter ... EUR										
unter 2 500	14,1	(37,2)	(20,2)	/	(8,0)	/	/	/	/	-
2 500 - 5 000	8,4	(15,7)	(13,0)	/	(6,5)	/	/	/	/	/
5 000 - 10 000	14,4	/	(18,0)	/	(15,9)	(10,3)	(9,0)	/	/	/
10 000 - 25 000	29,9	(18,0)	(34,5)	(31,6)	31,5	36,1	33,3	(17,4)	/	/
25 000 - 50 000	19,6	/	(9,8)	(22,9)	(23,5)	28,4	(24,4)	(35,5)	/	/
50 000 - 100 000	10,1	/	/	/	(11,0)	(13,1)	(22,0)	(26,3)	/	/
100 000 - 250 000	(3,1)	/	/	/	/	/	/	/	/	/
250 000 - 500 000	/	-	-	-	/	/	/	/	/	/
500 000 und mehr	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/

1) Selbsteinstufung der Haushalte in vorgegebene Einkommensklassen; ohne Landwirte

3.6 Geldvermögen privater Haushalte 2003 nach dem Alter des Haupteinkommensbeziehers

Merkmal	Haushalte	Darunter nach dem Alter des Haupteinkommensbeziehers von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 70	70 - 80

Anzahl in 1000

Haushalte insgesamt	1 095	(33)	111	241	260	165	85	163
Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens	995	(31)	97	222	241	150	80	138

durchschnittliches Bruttogeldvermögen je Haushalt in 1000 EUR

Bruttogeldvermögen	24,6	(6,4)	13,4	23,6	31,3	34,6	27,3	17,0
--------------------	------	-------	------	------	------	------	------	------

Haushalte mit Angaben zur Höhe des Bruttogeldvermögens in Prozent

Bruttogeldvermögen von ... bis unter ... EUR										
unter	2 500	14,1	/	(30,0)	(11,7)	(10,2)	/	/	/	
2 500	- 5 000	8,4	/	/	(9,9)	(7,9)	/	/	/	
5 000	- 10 000	14,4	/	(14,7)	(12,5)	(14,8)	(15,3)	/	/	
10 000	- 25 000	29,9	/	(28,6)	31,8	25,1	(26,8)	(33,2)	(42,7)	
25 000	- 50 000	19,6	/	/	19,9	23,2	(20,5)	(31,9)	(14,7)	
50 000	- 100 000	10,1	-	/	(11,8)	(13,6)	(13,4)	(10,0)	/	
100 000	- 250 000	(3,1)	-	/	/	(4,4)	/	/	/	
250 000	- 500 000	/	-	/	/	/	/	-	/	
500 000 und mehr		/	-	-	-	/	/	-	-	